Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 04.01.2021 07:50 Uhr | Jochen Reidegeld

Reden ist Silber, schweigen ist Gold, zuhören ist Platin

"Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ – und ich würde mit Jesus hinzufügen: "Zuhören ist Platin“.
Richtig gehört: Ich denke, auch Jesus würde sagen: "Reden ist Silber, Schweigen ist Gold, aber: Zuhören ist Platin.“ Wir haben Jesus ja häufig als jemanden im Blick, der verkündigt oder der aktiv die Menschen heilt. Aber: Er hat vor allen Dingen den Menschen zugehört. So wie bei der Begegnung mit dem blinden Bettler Bartimäus.
Jesus geht nicht einfach vorbei, er wendet sich ihm wirklich zu. Bevor er ihn heilt, hört er auf das, was der Wunsch dieses Menschen ist. Vielleicht geht es Bartimäus ja gar nicht um seine Blindheit, vielleicht kann er mit dieser Behinderung leben. Und so fragt er ihn: "Was willst du, dass ich dir tun soll?“
Dass derzeit keine Platin-Zeiten des Zuhörens sind, das belegen Studien über unsere Gesellschaft. Wie ein Brennpunkt wird das klar in den USA. Im Wahlkampf des vergangenen Jahres wurde die Spaltung überdeutlich: Tiefe Gräben ziehen sich durch die Mitte der Gesellschaft. Das geht bis in einzelne Familien hinein. Wie konnte es dazu kommen? Soziologische Studien zeigen, dass die Menschen sich nur noch in jenen Kreisen bewegen, wo andere Menschen ihre Meinung teilen. Kommt es zu Begegnungen, dann drischt man aufeinander ein, wenn es gut geht nur mit Worten. Was aber völlig fehlt, ist, dass man einander zuhört.
Ich muss jetzt aber nicht auf die USA zeigen, sondern auch auf mich. Wie oft erwische ich mich selbst in Diskussionen dabei, dass ich gar nicht wirklich zuhöre, sondern eigentlich im Kopf schon das Gegenargument bereitlege. Menschen, die eine andere Meinung vertreten, wirklich zuzuhören, das wird für mich mehr und mehr Ausdruck christlicher Nächstenliebe.
Wie gesagt: Zuhören ist Platin. Als Seelsorger erlebe ich, dass es oft gar nicht darauf ankommt, was ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen sage, sondern dass ich einfach für sie da bin und ihnen zuhöre. Dieses Zuhören hat etwas Heilendes – davon bin ich überzeugt.
Und daher: Sie müssen diesen Tag und diese Woche nicht vergolden. Sie müssen nicht Schweigen. Aber machen Sie doch etwas mehr Platin draus: Achten Sie einfach einmal darauf, ob Sie wirklich zuhören und den anderen wirklich verstehen wollen. Sie werden überrascht sein, wie gut und heilsam ist. Einen guten Start in diese Woche – und Dank fürs Zuhören –, wünscht
Pfarrer Jochen Reidegeld aus Steinfurt